

Scars of the Past

Knast FF

Von Uruha-Gazette

Kapitel 13: 13. Der Tunnel

Kapitel 13

Der Tunnel

3 Tage nachdem Vorfall mit Reita herrscht vorerst Ruhe auf der B. Doch das bleibt nicht von dauer den Aoi geht Ruki zu und setzt sich auf eine der Stufen, neben ihm.

„Ruki, heute kommt Kyo wieder zurück.“ erzählt er und Ruki seufzt nur

„Können die ihn nicht dort behalten, auf seine Anwesenheit kann ich gerne verzichten.“ sagt Ruki und zog an seiner Zigarette.

„Ruki, ich weiß das es dir stinkt das er wieder zurück kommt, aber ich möchte dich bitten das du dich zusammenreißt, keine Machtspielchen.“

Ruki zog erneut an seiner Zigarette

„Wenn er mich inruhe lässt dann lass ich ihn auch inruhe, aber du kannst mir nicht verbieten mich zu wehren wenn er mir dumm kommt.“

„Wenn er etwas macht was dir gegen den Strich geht dann sag mir Bescheid.“

„Und was willst du dann machen? Ihn zusammen schlagen, dann bist du keinen deut besser als ich.“

„Ruki bitte versuch es.“

„Ok ich werde es versuchen.“

„Wo ist eigentlich Reita?“

„Uruha untersucht ihn gerade, seit seinem Geständnis hat er sich sehr verändert, er ist nicht mehr so wie früher, er ist ruhiger.“

„So eine Vergewaltigung kann ganz schön an den nerven zerren, du wurdest doch auch häufiger Vergewaltigt nicht wahr?“

„Und wenn schon, das ist Vergangenheit, ich will einfach das Reita wieder so wird wie ich ihn kennengelernt habe.“

„Gib ihm noch etwas Zeit, er muss das erst verdauen.“ sagt Aoi und lächelt dann als er Reita und Uruha sieht. Reita schlingt seine Arme um Ruki nachdem er sich hinter ihm gesetzt hat und küsst ihn im Nacken. Ruki lehnt sich ein bisschen weiter nach hinten das Reita besser ran kommt.

„Na Schatz, hat der Onkel Doktor dich durchgecheckt?“ fragt Ruki.

„Hat er, alles wieder ok, nur meine Psyche leidet halt sehr darunter.“ sagt Reita und setzt sich dann neben Ruki.

„Das kriegen wir schon wieder hin, sollte Yune noch einmal was in der Richtung tun,

dann mach ich den kalt.“

„Nicht Ruki, ich will nicht das du in den Bunker kommst, ich brauch dich jetzt.“ sagt er und zog ihn in eine feste Umarmung. Ruki erwidert die Umarmung.

„Ich rei mich zusammen, versprochen.“ sagt er und kuschelt sich noch mehr in Reitas starke Arme.

„Muss Liebe schön sein.“ sagt Aoi und erntet einen bösen Blick von Uruha.

„Ach ist unsere Liebe etwa nicht schön?“ fragt er dann.

„Doch Schatz unsere Liebe ist auch schön.“ sagt er und küsst seinen Schatz.

Als er sich wieder gelöst hat fragt Uruha

„Sag mal Ruki, vor 3 Tage als du betrunken warst und deinem Bruder den Alk in die Hand gedrückt hast, wo hattest du den her?“

„Sagte ich doch schon, von Shou.“

„Und wo hat er den Schnaps her?“ fragt Aoi.

„Pf keine Ahnung, ist bestimmt in dem Kombini um die Ecke gegangen und hat dort auf Vorrat gekauft.“

„Ruki bitte, das ist echt nicht lustig. Also woher?“

„Weiß ich doch nicht.“

„Warte mal, in der Werkstatt da verschwindet Shou immer wieder.“ sagt Reita plötzlich.

„Wie meinst du das Reita?“ fragt Aoi.

„Unter der Werkstatt befindet sich ein Hohlraum....dieser Idiot, da brennt er selbst Schnaps und ich krieg das nicht mit.“

„Er hat ne Distillery in der Werkstatt?“ fragt Uruha.

„Jupp, aber frag mich nicht woher er das Zeugt hat.“

„Auch egal, aber zu deinem Bruder Ruki, er hat jetzt eine Einzelzelle, es wäre toll wenn du dich mit ihm aussprechen könntest.“

„Vergie es, ich bleibe dabei.“ sagt er und dann öffnet sich die Gittertre und Kyo betritt die Station. Shou rennt gleich auf Kyo zu

„Hey da bist du ja wieder, ich hab dich schon vermiest, rate mal wer hier noch einsitzt.“

„Keine Ahnung.“

„Rukis älterer Bruder sitzt hier.“

„Echt jetzt? Das wird doch noch lustig werden.“ sagt er zu Shou und grinst dann Ruki an. Dieser kocht schon bei seinem Anblick vor Wut.

„Ruki!“ sagt Aoi im warnenden Ton.

„Ist ja gut, ich rei mich zusammen.“ sagt er und geht in seine Zelle, Reita folgt ihm.

Ruki sitzt auf seinem Bett und schmolzt. Reita setzt sich hinter ihm und zog ihn an sich. „Mensch Reita, ich halt das nicht mehr aus, ich will hier raus, raus aus dem Gefängnis, mit dir in einem kleinen Haus am See wohnen und dort mit dir glücklich zusammen leben.“

„Du kleiner Träumer, leider hast du Lebenslang.“

„Ja, bin ich echt so schlimm nur weil ich meine Schwester beschützt habe?“

„Bist du nicht, ich kann versteh wie du dich gefühlt hast als er deine Schwester vergewaltigen wollten, du hast im Affekt raus gehandelt.“

„Du doch auch, und auch wenn wir die gleiche Situation hatten, und den gleichen Staatsanwalt, darum versteh ich nicht warum ich dann Lebenslang habe und du nicht.“

„Hier stecken alle unter einer Decke, ich bin mir sicher das Kyo etwas damit zu tun hat.“

„Das glaub ich weniger.“

„Weswegen sitzt Kyo eigentlich?“

„Keine Ahnung, ist mir aber auch egal, er soll mich inruhe lassen, dank ihm bin ich immer noch entstellt.“

„Ruki, das hatten wir doch schon, du bist wunderschön und ich liebe alles an dir, außerdem die Salbe von Uruha hat doch auch gut geholfen, die Narben sind schon um einiges zurück gegangen.“

„Trotzdem fühl ich mich noch eklig.“

„Das bist du nicht und jetzt hör auf.“ sagt Reita und dann öffnet Uruha die Türe.

„Sorry das ich euch störe aber Gackt will und etwas mitteilen.“

Ruki und Reita sahen sich an und gehen dann nach draußen.

„So meine lieben, ich habe gemerkt das die Stimmung hier ein bisschen angeschlagen ist, und ich weiß auch das es untypisch für Männer ist, aber als Abwechslung dachte ich das wir einen Tanzkurs machen.“

„Will der uns verarschen?“ fragt Ruki und Reita kichert bei Rukis Gesichtsausdruck.

„Es ist allerdings nur für 10 Personen Platz, wer interesse hat kann sich hier eintragen und dann an Kouki weitergeben, wenn wir die Teilnehmeranzahl haben erkläre ich den Rest.“ beendet Gackt seine Rede und verlässt Station B.

Die 5 Freunde setzen sich zusammen.

„Einen Tanzkurs? Der spinnt doch.“ sagt Ruki.

Uruha ist schon dabei seinen Namen und den von Aoi auf zu schreiben.

„Das ist nicht dein Ernst Uruha, du willst zusammen mit Aoi daran teilnehmen?“ fragt Ruki.

„Ja warum den nicht, ist doch ganz lustig, du kannst dich doch auch mit Reita eintragen und Kai und Miyavi.“ sagt Uruha begeistert und schreibt deren Namen gleich mit auf die Liste.

„Uruha, was soll das, ich hab kein Interesse daran.“ motzt Ruki.

„Ach komm Ruki, das wird sicher lustig werden.“ sagt Reita und knuddelt seinen Partner. Ruki seufzt nur

„Also gut, aber nur damit du mal auf andere Gedanken kommst.“ antwortet er und Reita ist happy.

Am nächsten Tag ist Ruki wieder in der Gärtnerei zusammen mit Hikaru.

„Ich finde es schön hier zu arbeiten, hier ist man draussen an der frischen Luft.“ sagt Hikaru.

„Stimmt, hier ist es echt schön ruhig.“ sagt Ruki und bringt einen Blumentopf auf die andere Seite. Doch plötzlich gibt der Boden nach und Ruki fällt in ein Loch. Hikaru dreht sich um und fragt

„Ruki? Hey Ruki wo bist du?“ ruft er und sieht sich um, sieht das Loch nicht und fällt ebenfalls hinein, direkt auf Ruki.

„Aua, das tat weh.“ jammert Ruki und Hikaru hustet erst mal. Nachdem sich beide wieder gefangen haben sahen sie sich an.

„Was ist das?“ fragt Hikaru.

„Bleib da.“ sagt Ruki und geht tiefer hinein.

Je tiefer er geht um so mehr Geräusche hört er, er geht weiter und sieht dann ein Licht. Er geht näher um zu prüfen wo das Licht herkommt. Als er ankam sah er nach oben.

„Unglaublich.“ er steigt die eisernen Vorrichtungen hinauf und öffnet einen Spalt breit den Kanaldeckel.

„Wow.“ sagt er nur und schließt den Deckel wieder und geht zurück.

„Und was hast du entdeckt?“

„Dieser Tunnel führt nach draussen.“ antwortet Ruki.

„Das müssen wir melden.“ sagt Hikaru und wollte schon nach oben, wurde aber von Ruki aufgehalten.

„Du sagst keinem was davon, hast du mich verstanden? Vor allem Kyo und Shou nicht.“

„Aber warum?“

„Darum und jetzt komm!“ sagt er und klettert wieder nach oben und hilft Hikaru aus dem Loch. Als sie wieder an der Oberfläche war hörten sie wie sich die Türe öffnet und legen schnell eine Holzplatte darüber.

„Was macht ihr da?“ fragt Yune.

„Arbeiten, was sonst?“ antwortet Ruki.

„Sehr weit seit ihr ja nicht gekommen, aber das wundert mich nicht, bei so einem wie dir.“

„Halt dein Maul oder ich hau dir eine in die Fresse.“

„Nur zu, dann kannst du in den Bunker wandern, und jetzt Abmarsch zum Mittagessen, obwohl eine Diät würde dir nicht schaden.“

Ruki kocht vor Wut und antwortet.

„Du kannst auch ein bisschen abnehmen, mit so einer Wamppe kann man doch nicht schnell genug reagieren wenn etwas sein sollte, es wundert mich wie du die einzelnen Stufen schaffst.“

„Noch ein Wort und du wanderst in den Bunker.“

„Droh mal mit was anderem.“ sagt er schnappt sich Hikaru der schweigend zugesehen hat und geht an Yune vorbei.

Beim Mittagessen stochert Ruki nur in seinem essen herum.

„Hast du keinen Hunger?“ fragt Uruha.

„Sagt mal, bin ich wirklich fett?“ fragt er dann. Die anderen sahen sich an und fingen dann an zu lachen

„Wer hat dir den diesen Blödsin eingetrichtert? Du bist doch nicht fett, im Gegenteil du könntest etwas mehr zunehmen.“ sagt Uruha.

„Ruki, egal wer das gesagt hat, obwohl ich es mir denken kann, vergiss es schnell wieder, ok?“ sagt Reita und küsst seinen Liebsten.

„Du hast Recht, egal was Yune oder Kyo sagen, ich darf mich davon nicht beirren lassen.“ sagt er und fängt dann an zu essen. Uruha jedoch macht sich Sorgen um Ruki, da er weiß das Rukis Psyche nicht gerade die beste ist, das Ruki sich immer alles sehr zu Herzen nimmt, er hofft nur das Ruki jetzt keine Diät macht.

„Ehm Ruki, was ist eigentlich jetzt mit dem Videoband und den Unterlagen von Kyo, die ihn belasten.“ fragt Aoi dann.

„Die hab ich komplett vergessen, ich bring sie dir nachher, ich kann damit eh nichts mehr anfangen.“

„Woher kommt der plötzliche Sinneswandel?“ fragt Uruha.

„Einfach nur so.“ sagt er und isst weiter.

Reita und die anderen 3 sahen sich skeptisch an. Es ist untypisch für Ruki das er gleich nachgibt.

Nachdem Mittagessen gehen alle auf Station und einige in den Hof um sich sportlich zu betätigen. Ruki sitzt in seiner Zelle und denkt über den Tunnel nach, endlich hat er eine möglichkeit zu fliehen zusammen mit Reita, er schließt die Augen und träumt

davon wie er zusammen mit Reita an seinem Häuschen am See ist, der Wind leicht um seine Nase weht, wie Reita ihn im Arm hält. Er ist so in seiner Träumerei vertieft das er Reita nicht bemerkt der sich einfach zu ihm ins Bett legt und sich an sich drückt. Ruki grinst als er Reita spürt und dreht sich zu ihm.

„Na hübscher, hast du was schönes geträumt?“

„Habe ich.“

„Darf man auch fragen was?“

Ruki setzt sich zusammen mit Reita der ihn noch immer im Arm hält auf und erzählt von seinem Traum.

„Das ist wirklich ein schöner Traum, und ich wünsche mir das ich das zusammen mit dir erlebe.“

„Das können wir doch.“

„Ach ja? Willst du Gackt fragen ob er uns nen See im Hof baut und ein Häuschen?“ fragt Reita amüsiert.

„Idiot, nein heute in der Gärtnerei hab ich was entdeckt.“

„Ach und was?“ fragt er nun neugierig.

„Du wirst es nicht glauben, aber unter der Gärtnerei führt ein Tunnel nach draußen.“ Reita reißt seine Augen auf und löst die Umarmung um Ruki in die Augen zu sehen.“

„Bist du sicher?“ fragt er nach.

„Ich habe es selbst gesehen. Das ist unsere Chance wir können fliehen und wo anderst unseren Traum erfüllen.“

„Ruki das ist Wahnsinn, willst du ständig auf der Flucht sein?“

„Besser als hier oder willst du gar nicht mit mir zusammen sein?“

„Doch natürlich will ich mit dir zusammen sein, aber Flucht, Ruki das geht nicht gut.“

Ruki löst sich aus der Umarmung und steht auf.

„Du willst also lieber hier drinnen versauern als mit mir draußen ein neues Leben an zu fangen?“

„Das nicht, aber ich habe auch keine Lust ständig auf der Flucht zu sein, jeden Tag Angst haben erwischt zu werden.“

„Das ist eben das Risiko, aber wir sind dann frei, keine Regeln mehr, kein Kyo, kein Yune, und ich bin weg von meinem Bruder, versteh doch ich will hier raus ich halts hier nicht mehr aus, nicht mit diesem Pack.“

„Und woher kriegst du Geld? Denkst du echt es ist so leicht da draußen?“

„Das Geld werde ich schon bekommen, immerhin hab ich noch das Erbe von meiner Großmutter, das ist genug um mir eine neue Identität auf zu bauen.“

„Sorry Ruki aber du spinnst doch, wenn du fliehen willst bitte, aber dann ohne mich.“ sagt Reita und verlässt die Zelle.

„Na schön dann verrotte doch hier drinnen.“ schreit er und schlägt dann gegen die Wand.

„Scheiße!“ sagt er noch und lässt sich auf den Boden sinken.

Reita ist hin und her gerissen, er weiß nicht was er tun soll, soll er den Tunnel melden, oder den anderen davon erzählen, wenn er es tut dann bekommt Ruki Schwierigkeiten und das will er nicht.

„Verdammt, was mach ich bloss? Soll ich die anderen einweihen über Rukis Pläne oder soll ich es lassen?“ murmelt er vor sich hin

In der hinteren Ecke redet Kyo gerade mit Yune.

„Bist du sicher das es stimmt?“ fragt Yune.

„Hikaru hat es mir selbst erzählt, in der Gärtnerei gibt es einen Tunnel der nach

draußen führt.“

„Du willst hier abhauen?“

„Ja, ich habe die Schnauze voll von dem Knast. Du musst mich nur in die Gärtnerei bringen.“

„Und Ruki? Er ist doch auch in der Gärtnerei.“

„Da hab ich schon eine Idee, bring morgen einfach ein bisschen Dope mit, den reist mach ich.“ sagt er und grinst fieß.